

Geheimdiplomatie

FAZ

27.9.2010

Nachdem die Regionalversammlung einer Abweichung vom Regionalplan zugestimmt hat, kann die Stadt Taunusstein ihre Pläne für eine Nordwesttangente zur Entlastung der Aarstraße weiterverfolgen („Planänderung für Umgehung“, F.A.Z. vom 18. September).

Trotz der Zustimmung der Regionalversammlung Südhessen hat die „Geheimdiplomatie“ des Taunussteiner Bürgermeisters Hofnagel (CDU) für eine breite Akzeptanz der sogenannten Nordwesttangente in Taunusstein die Basis erheblich verschmälert. Mehr Offenheit auch gegenüber allen Anliegern wäre besser, anstatt bestellte Befürworter mit Transparenten auf den an-



Foto Cornelia Slick

Michael Hofnagel

sonsten geheim gehaltenen Weg der Besichtigungstour des Wirtschaftsausschusses der Regionalversammlung zu postieren. Ob in dieser Regionalversammlung vielleicht der ehemalige Rheingau-Taunus-Landrat Röttger (CDU), der jetzt dort CDU-Fraktionsgeschäftsführer ist, gemeinsam mit dem Mitglied Beuth (CDU) und dem ehemaligen Geschäftsführer der Hessen-Agentur Herkströter (CDU), der im Moment Vorsitzender der Regionalversammlung Südhessen ist, die Fäden mitgezogen haben könnte, bleibt zu fragen.

Auch über die geplanten Kohärenzmaßnahmen im Aartal müsste doch mit den Anliegern gesprochen werden. Gut ist, dass die EU hier rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen hat, die negative Eingriffe und Veränderungen nicht zulassen. Darauf muss man je nach Fortgang der Entwicklung zurückkommen.

■ Peter H. Niederelz, Ministerialrat, Taunusstein